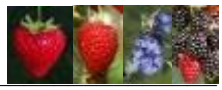

Schweizer Biobeerenbulletin

Nr. 2/2025 Versanddatum: 05.04.2025

Hiermit erhalten Sie das zweite Beeren-Bulletin für die Saison 2025. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik. Das Bulletin kann durch die beteiligten Kantone und durch das FiBL mit regionalen Informationen ergänzt werden. Die speziellen Hinweise zum Bio-Anbau sind *kursiv* hervorgehoben.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise
2. Erdbeeren Kulturtechnik
3. Erdbeeren Pflanzenschutz
4. Strauchbeeren Kulturtechnik
5. Strauchbeeren Pflanzenschutz
6. Hinweise, Termine

Hinweis:
Beim Klicken auf blau markierte Textteile können Sie direkt zu den entsprechenden Abschnitten springen

Allgemeine Hinweise - Vegetation

Die Vegetation entwickelt sich weiterhin auf einem normalen Niveau. Den wärmer werdenden Tagen stehen noch kühle Nächte gegenüber. Die steigenden Temperaturen in den nächsten Tagen fördern die Entwicklung der Kulturen. Gemäss Wetterprognosen kann es auch nächste Woche in weiten Teilen der Schweiz zu Frost oder Bodenfrost kommen.

Erdbeeren - Situation

Bei verfrühten Beständen (Tunnel/Vlies) hat die Blüte meist in der letzten Märzwoche begonnen. Der aktuelle Vegetationsverlauf lässt auf eine normale Staffelung der Ernte zwischen Tunnel/Verfrühung und Freiland unverfrüht schliessen. Erntebeginn bei Tunnelkulturen ist bereits gegen Ende April zu erwarten.

Verfrühte Erdbeeren im Tunnel sind bereits in voller Blüte hier die Sorte Rosaria (linkes Bild) und die Sorte Flair (rechtes Bild). 02.04.2025 (kogb)

Erdbeere - Kulturtechnik

In **verfrühten Erdbeerkulturen** liegen Vlies und Lochfolie bereits seit Mitte Februar auf. Vliesabdeckungen können bis Blühbeginn (5-10% Blüte) auf den Kulturen bleiben, dann **tagsüber öffnen.**

Das Vlies nachts (ca. 18 Uhr bis 9 Uhr) zur Verfrühung auflegen, damit die Wärme im Boden bleibt und ein Verfrühungseffekt entsteht. Details zum Thema Lüften bei Vliesabdeckungen oder Tunnel finden Sie in der Beilage zum Bulletin Nr. 1.
An trockenen und warmen Tagen ab März (und besonders jetzt im April) gilt es die Temperatur unter dem Vlies zu kontrollieren und **bei Bedarf zu lüften**, auch wenn keine Blüten offen sind. Hitze über 25°C und hohe Luftfeuchte unter dem Vlies sollen möglichst verhindert werden. Dies gilt auch besonders jetzt ab April, wenn die Tagestemperaturen und die Einstrahlung weiter ansteigen.
=> Hitzestress vermeiden!
Wenn keine Frostgefahr besteht, besser auch nachts offenlassen als zu spät Lüften am Vormittag.

Strohverspätete Felder sollten nach den kommenden Frostnächten freigelegt werden. Dabei unbedingt die Sonnenbrandgefahr beachten und nur bei bedecktem Wetter ausführen!

Pflanzungen von Frigo-Pflanzen im Freiland sind seit Mitte März im Freiland möglich. Dies gilt für Normalkultur wie auch frühe Terminkulturen und remontierende Sorten. Bei remontierenden Sorten sollten die Blüten bis etwa Mitte bis Ende Mai entfernt werden, damit die Pflanzen vor dem Fruchtansatz genügend Blattmasse entwickeln. Beachten Sie dazu auch die Hinweise aus dem Beerenbulletin Nr. 1.

Bodenfeuchte im Tunnel und Freiland ist für eine gute Entwicklung der Pflanzen unerlässlich und sollte jetzt bei einem Wert von 180 bis 120 hPa liegen.

Düngung: Bitte beachten Sie die Hinweise im Bulletin Nr.1

Frostgefahr: ab Sichtbarwerden der Blüten bei Frostgefahr (auch im Tunnel) nachts mindestens ein einfaches Vlies als Frostschutz auflegen. Bei Temperaturen im Bestand von unter -3°C doppelt Vlies auflegen oder dickes Vlies.

Nicht vergessen, dass **in verfrühten Beständen** unter dem Vlies auch **das Unkraut schnell wächst**. Kontrollieren Sie daher die abgedeckten Felder auf notwendige Massnahmen.

Erdbeeren Pflanzenschutz (betrifft vor allem verfrühte Bestände)

Fruchtfäulen
Trotz des sonnigen Wetters darf die Gefahr von Infektionen mit Fäulnispilzen jetzt nicht unterschätzt werden. Für eine Infektion mit Botrytis reichen bereits taunasse Nächte aus.

Starten Sie unbedingt rechtzeitig mit den Behandlungen bei Blühbeginn, wenn Befallsdruck herrscht! Die ersten Behandlungen sind meist die wichtigsten.

Der Befallsdruck durch Botrytis- und Fruchtfäulen wird am wirkungsvollsten durch **vorbeugende Massnahmen** reduziert:

- Sortenwahl
- Feldhygiene ab Austrieb (altes Laub, Blüten, Früchte vom Vorjahr entfernen)
- geschützter Anbau (trocken kultivieren)
- gut durchlüftete Bestände. *Die Vliesauflage (Frostschutz) darf jetzt wirklich nur so lange als nötig auf den Pflanzen gelassen werden. Unter dem Vlies, besonders im Tunnel, bilden sich bei Wärme im Frühling Botrytis-Brutstätten.*
- zurückhaltende Stickstoffdüngung
- Bewässerungsführung
- Stroheinlage

- unter Abdeckungen ausreichend lüften (Tunnel, Vlies etc.) v.a. bei Sonne ausnützen!
- wenn Ernte soweit ist, befallene Früchte laufend aus dem Feld entfernen (nicht am Feldrand entsorgen, sondern in einem geschlossenen Behälter entsorgen!)

Im Weiteren stehen bewilligte, vorbeugend einzusetzende Produkte zur Verfügung gegen Botrytis:

Wirkstoffgruppe (fett) Handelsname *(Wirkstoffe)*	**max. Anzahl Anwendungen**	**Wartefrist in Tagen**
Lebende Organismen		
Prestop *(Gliocladium catenulatum)*	2	0
Botector *(Aureobasidium pullans)*	-	0
Serenade ASO *(Bacillus amyloliquefaciens)*		0
Taegro* *(Bacillus amyloliquefaciens)*	12	3
Amylo-X *(Bacillus amyloliquefaciens ssp. planarum)*	-	0
Hiva (Sacharomyces cerevisa) Erst ab 2026 verfügbar !	8	
Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte		
Vacciplant	4	0

Beim Einsatz der Pilzprodukte Prestop und Botector ist zu beachten, dass die Fungizide Kupfer und Schwefel eine hemmende Wirkung haben (Studie Agroscope) , Kaliumbicarbonat ist hingegen unproblematisch. Daher sollten diese Produkte nicht unmittelbar nach einer Anwendung von Kupfer oder Schwefel eingesetzt werden.

Erdbeermehltau ist bei warmem Wetter und vor allem in Tunnelkulturen wieder gut zu beachten, besonders in Beständen mit Befall im Vorjahr oder anfälligen Sorten (z.B. `Lambada´, `Darselect´, `Elianny. Unbedingt die Wartefristen beachten, einige Schwefelprodukte sind nur vor Blüte zugelassen. Armicarb/Vitisan, Elosal supra (Schwefel – Vorsicht im Tunnel und bei warmen Temperarturen) haben 3 Tage Wartefrist.
Erdbeermehltau kann mit Netzschwefel und mit Armicarb oder Vitisan (Kalium-Bicarbonate) oder Vacciplant (Laminarin) vorbeugend bekämpft werden.

Mögliche Strategie gegen den Hauptkrankheiten Mehltau und Botrytis bei Erdbeeren im Freiland (allenfalls auch im Tunnel bei anfälligen Sorten oder in feuchten Jahren):

- **Vor der Blüte:** 0.05% Kupfer + 0.3% Schwefel + zur Auswahl FytoSafe / Auralis / Vacciplant (Hinweis Schwefelapplikation: wenn ganzer Tag keine Sonne und nicht warm/heiss, da sonst grosse Gefahr Phytotox)
- **In die Blüte:** zur Auswahl Botector / Serenade ASO / Taegro + zur Auswahl FytoSafe / Auralis / Vacciplant
- **Nach der Blüte / Frucht:** 0.3%-0.5% Vitisan oder Armicarb + zur Auswahl Amylo-X / Taegro / Serenade ASO + zur Auswahl FytoSave / Auralis / Vacciplant

In einem FiBL-Versuch aus dem Jahr 2019 mit den Sorten Cléry und Darselect wurde eine Wirksamkeit von 72 % gegen Fruchtfäulen erreicht. Dies gelang durch eine Kombination aus Kupfer und Schwefel Mitte März, gefolgt von je zwei Anwendungen von Prestop und von Amylo-X – in der Vorblüte, Blüte und Fruchtreifezeit. Laut Angaben der Pflanzenschutzfirmen kann der

Zusatz von Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte wie FytoSafe, Auralis oder Vacciplant die Wirkung um rund 10 % steigern.

Auf Befall mit **Blattläusen und Spinnmilben** ist im Freiland bei warmen Temperaturen und sonniger Wetterlage zu kontrollieren.

Bekämpfung Blattläuse und Spinnmilben:
Zur Verfügung stehen bei Bedarf:

- **Fettsäuren** (Kaliumsalze/Natriumoleate) Natural, Neudosan neu, Siva 50, Vista. Biohop Del-mion, LOTIQ, Oleate 20 (1 Woche Wartefrist, nützlingsschonend). Diese Produkte haben eine Kontaktwirkung. Für eine gute Wirkung ist eine gute Benetzung der betroffenen Pflanzenteile wichtig.
- **Azadirachtin A** (Neem-Produkte, mit Ausnahme von Oikos und Sicid Neem) Konzentration: 0.3 %, Aufwandmenge: 3 l/ha, Wartefrist 3 Tage, max. 3 Behandlungen. Ist nützlingsschonend und wirkt vor allem auf Jungtiere. Für eine gute Wirkung sind zwei Behandlungen im Abstand von ca. 10 Tagen empfohlen. Produkte auf Basis von Neem wirken teilsystemisch (translaminar) und etwas langsamer als Fettsäuren.

Bekämpfung Blattläuse ohne Spinnmilben
Zur Verfügung stehen bei Bedarf:

- **Pyrethrum FS** (0,05%)**, Parexan N und Sepal** (0,15%) (Wartefrist 3 Wochen, Spe3-Auflagen, Bienen-Tox beachten) erfassen neben Blattläusen auch Raupen.

Bekämpfung Spinnmilben ohne Blattläuse:
Zur Verfügung stehen bei Bedarf:

- **Majestik, Biohop MaltoMite, Telmion** (Wartefrist 3 Tage)

Einsatz von Nützlingen gegen Blattläuse
Für die Bekämpfung von Blattläusen in Beerenobstkulturen stehen verschiedene Nützlinge mit unterschiedlichen Temperaturansprüchen zur Verfügung:
Florfliegenlarven, Schlupfwespen, Marienkäfer und Gallmücken. Über Details zum Einsatz informieren die Nützlingslieferanten.
Bei starkem Blattlausbefall ist vor dem ersten Nützlingseinsatz eine Anwendung mit einem nützlingsschonenden Pflanzenschutzmittel sinnvoll. Dazu gehört Natural, Neudosan neu, Siva 50**.**
Bei PSM-Einsätzen vor geplantem Nützlingseinsatz, unbedingt die Persistenz ('Wirkungsdauer') der Produkte beachten (vgl. PSM-Liste Beeren Seiten 31&32). Auch die Nebenwirkungslisten als App von Biobest und Koppert können eine schnelle Entscheidungshilfe auf dem Feld darstellen (Link: Biobest Nebenwirkungsliste)

Einsatz von Nützlingen gegen Spinnmilben
Ein Einsatz der beiden **Raubmilbenarten Amblyseius californicus** und **Phytoseiulus persimilis** sollte bei Befallsbeginn rechtzeitig erfolgen. Pro Quadratmeter sollten fünf Raubmilben jeder genannten Art ausgebracht werden. Wöchentliche Anwendung empfohlen, bis eine gute Etablierung der Raubmilben zu beobachten ist. Überwachung!

Gegen Blütenstecher stehen Spinosad-Präparate (Audienz, Spintor) zur Verfügung.

Strauchbeeren – aktuelle Situation

Bei den **Himbeeren** sind die Herbsthimbeeren am weitesten entwickelt und haben teilweise schon mehrere Blätter und erste Knospen ausgebildet. **Brombeeren** und **Sommerhimbeeren** sind am Austreiben mit ersten Blättern.
Bei den **Heidelbeeren** entwickeln sich Blätter und Blüten, erste Blüten werden sich die kommende Woche öffnen. **Maibeeren** sind bereits in voller Blüte.

Während sich bei Heidelbeeren erste grüne Blätter zeigen (linkes Bild, Sorte Duke), sind die Maibeeren bereits in voller Blüte (mittleres Bild) (02.04.2025, kogb). Bei den Sommerhimbeeren beginnen sich die Lateralen langsam zu strecken (rechtes Bild) (02.04.2025, thoh).

Strauchbeeren - Kulturtechnik

In den kommenden Wochen sollten bei **verfrühten Herbsthimbeeren** (Frühjahrsernte) und **Sommerhimbeeren** die vertikalen Netze zur Stützung der Fruchttriebe aufgehängt werden. Ein spätes Aufhängen beschädigt die Fruchttriebe.

Himbeere – Spitzen nachschneiden
Wo es erforderlich ist, die Spitzen der Himbeerruten auf Endhöhe einzukürzen und die Ruten bis in den gesunden Teil zurückschneiden. Dort wo die Knospen gut austreiben.

Hinweise zur **Düngung** von Strauchbeeren entnehmen Sie bitte der ersten Ausgabe des Beerenbulletins 2025.

Neupflanzungen im Freiland von **Himbeeren als Long Canes** (1. Staffel) und überwinterte Topfgrünpflanzen können ab Ende März gepflanzt werden. Mit der Pflanzung von frischen Topfgrünpflanzen sind die Eisheiligen abzuwarten oder bei früherer Pflanzung ist Frostschutz (z.B. Vliesauflage) bereitzuhalten.
Bei Neupflanzungen in Dämme: die Dämme 2-3 Wochen vor der Pflanzung erstellen, damit der Boden sich bis zur Pflanzung ausreichend absetzen kann.
Bei den Tunnelkulturen oder im Folienhaus sind die ersten Sätze long canes schon gepflanzt, und der letzte Satz (für die Ernte ab Anfang/Mitte Juli) wird gegen Ende April gepflanzt.

Strauchbeeren – Pflanzenschutz

Bei Johannisbeeren gegen **Blattfallkrankheit** stehen ab Beginn Blüte **Fungizide auf Kupferbasis** mit 3 Wochen Wartefrist zur Verfügung. Details zu Schildlaus- und Blattfallkrankheit-Bekämpfung sind dem Biobeerenbulletin Nr. 1 zu entnehmen.

Gegen den **Johannisbeerglasflügler** können zur Verwirrung die Pheromondispenser (Isonet Z) jetzt aufgehängt werden. Für Flächen kleiner als 1 ha sollten, rund 600 Dispenser/ha aufgehängt werden. Bei grösseren Flächen kann die Dichte reduziert werden.

Sobald erste Blätter voll entwickelt sind, ist eine regelmässige **Blattlauskontrolle** an jungen Blättern, Gerüst- und Jungtrieben der Johannis- und Stachelbeeren **wichtig**. Besonders bei Schönwetterperioden oder unter Foliendächern.
Teilweise reicht eine lokale Behandlung der Triebspritzen. Ein frühzeitiges Eingreifen verhindert, dass sich die Blätter kräuseln und eine wirksame Behandlung erschweren. Aufgrund des milden Winters/Frühlings sind viele überwinterte Blattläuse bereits aktiv.
Der **Wirkstoff Azadirachtin A** (Neem-Produkte mit Ausnahme von Oikos und Sicid Neem) ist in Ribes- und Rubusarten und Holunder gegen Blattläuse zugelassen (max. 2 Behandlungen - im Abstand von 7 Tagen, Wartefrist 1 Woche).
Ölpräparate sind nur bei Austrieb oder vor Blüte (Rappol Plus, Rapisal) zugelassen. Bei den Wirkstoffen Pyrethrine und Pirimicarb ist eine Wartefrist von 3 Wochen und Spe3-Auflagen und Gefährlichkeit gegenüber Bienen (Spe8) zu beachten.

Mit steigenden Temperaturen sollten bei den **Stachelbeeranlagen**, mit anfälligen Sorten, Behandlungen gegen **Echten Mehltau (Stachelbeermehltau)** in Betracht gezogen werden. Die Infektionsgefahr ist bei warm-schwüler Witterung am grössten.
Seit 2023 zugelassen ist das Schwefel-Produkt Elosal Supra mit 1 Woche Wartefrist.

Weitere Produkte/Wirkstoffe gegen den **Echten Mehltau bei Stachelbeere** entnehmen Sie bitte der Zusammenstellung im Beerenbulletin Nr. 1/2025.

Auch bei **Johannisbeersorten mit hoher Mehltau-Anfälligkeit** (z. B. Haronia) kann eine weitere Mehltaubehandlung durchgeführt werden. Es stehen die gleichen Mittel wie bei Stachelbeeren zur Verfügung mit folgenden Ausnahmen: einige Schwefelprodukte sind nur in Stachelbeeren zugelassen.

Informationen zur **Gallmilbenbekämpfung** (Himbeerblattmilben, Brombeermilben) in **Rubusarten** sind dem Pflanzenschutzbulletin Nr. 1 zu entnehmen.

Pflanzenschutz in Heidelbeeren
Bei den Heidelbeeren kann eventuell noch eine zweite Ölbehandlung gegen Schildläuse vorgenommen werden, wo Schildläuse sichtbar sind, oder bedeutender Vorjahresbefall zu verzeichnen war. Details zur Anwendung von Ölpräparaten im Pflanzenschutzbulletin Nr. 1.
Sobald erste Blätter voll entwickelt sind, ist eine regelmässige Kontrolle auf Blattlausbefall wichtig. Angewendete eingesetzte Ölprodukte gegen Schildläuse, können eine reduzierende Wirkung haben auf überwinterte Stadien bei Blattläusen.
Gegen Frostspanner können unter anderem BT-Produkte (Bacillus thuringiensis) ==> vgl. PSM-Liste S. 17 eingesetzt werden.

Veranstaltungen, Hinweise

- **08.04.2025** Beerenflurgang Ostschweiz, Winderhof Dornbirn (AUT). Flyer | Anmeldung
- **17.06.2025** Erfahrungsaustausch Biobeeren in Niederbüren SG. Infos und Anmeldung.
- **16.07.2025** Beerenhöck Güttingen: Präsentation der Beerenversuche
  (auf dem Versuchsbetrieb in Güttingen TG)

Kantone
AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VD, VS, ZH und FiBL

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL (PDF | online Suche) sowie der "Pflanzenschutzmittelliste Beeren" der Agroscope (Agroscope Transfer Nr. 563 / 2025; Achtung immer die «Spalte Bewilligt in Bio (x)» beachten) ergänzt mit den Daten von Agrometeo und Sopra.
Auf Bio Suisse-Betrieben dürfen nur Produkte eingesetzt werden, welche in der Betriebsmittelliste des FiBL aufgeführt sind. Notfallzulassungen des BLV sind nur dann für Bio Suisse Produzenten auch gültig, wenn sie im Korrigenda der Betriebsmittelliste des FiBL ebenfalls aufgeführt werden. Für **Praxisversuche mit noch nicht bewilligten Produkten oder auf noch nicht bewilligten Kulturen (Lückenindikationen)** ist im Voraus eine Bewilligung beim FiBL zu beantragen.

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem "Handbuch Beeren" entnommen werden.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystem nach DZV** angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter https://www.psm.admin.ch/de/produkte

Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL
thoh; kopm; ts; siej; beth; juda; kogb; marc